

## Erhaltungsbeiträge Rätisch Grauvieh

Die Erhaltungsbeiträge werden im Herbst eines jeden Jahres für die vorangegangene Referenzperiode abgerechnet. Der Datenabzug für das BLW erfolgt nach Ende der Referenzperiode im Sommer.

Die Referenzperiode erstreckt sich über ein Jahr, vom 01.06. des Vorjahres zum 31.05. des Jahres, in welchem abgerechnet wird.

Grundsätzlich ist festzuhalten, dass es sich um einen **Erhaltungsbeitrag** handelt, also nur Tiere berechnungsberechtigt sind, welche zum Erhalt der Rasse beitragen, also nachweislich ein Rätisch-Grauvieh-Nachkommen haben.

Grundsätzlich muss das **beitragsberechtigte Tier** folgende Bedingung erfüllen (Stand 12.11.2025, ohne Gewähr):

1. Es muss im **Herdebuch** bei Braunvieh Schweiz oder Mutterkuh Schweiz eingetragen sein und einen **Blutanteil von mindestens 87.5 % Rätisches Grauvieh (RG)** aufweisen.
2. Die **Eltern** und **Grosseltern** müssen ebenfalls im **Herdebuch** eingetragen und Rätisch Grauvieh sein, also die **Rasse RG** aufweisen. Die Blutanteile der Eltern und Grosseltern werden nicht geprüft.
3. Dazu muss das Tier einen **Nachkommen** haben, welcher folgende Bedingungen erfüllt:
  - a. **Geboren in der Referenzperiode**
  - b. **Lebend geboren**
  - c. Im **Herdebuch** eingetragen
  - d. Blutanteil von mindestens **87.5 % RG**. Der Vater des Nachkommen muss also ein Rätisch-Grauvieh-Stier sein.
  - e. **Inzuchtgrad** von weniger als **6.25 %**
  - f. Zusätzlich darf der **Vater des Nachkommen nicht provisorisch** gesetzt sein. Das bedeutet, dass die Abstammung des Nachkommen gesichert sein muss. Es reicht nicht, dass der Vater des Nachkommen bei der TVD angegeben wird. Die Belegung mit diesem Stier muss beim Herdebuch gemeldet sein oder es muss eine Abstammungskontrolle gemacht werden.

**Es ist jeweils der Eigentümer (Stammbetrieb) beitragsberechtigt, bei dem das Tier den ersten Nachkommen in der Referenzperiode geboren hat und alle Bedingungen erfüllt.**

### Beispiel Kuh:

Die Kuh hat am 15.07.2024 ein Rätisch Grauviehkalb zur Welt gebracht und stand zu dem Zeitpunkt im Eigentum (Stammbetrieb) von Franz Meier. Die Kuh wurde daraufhin an Bernhard Schmid verkauft und am 15.06.2025 hat es ein weiteres Rätisch Grauviehkalb zur Welt gebracht. Beitragsberechtigt für die Referenzperiode ist Franz Meier. Bernhard Schmid ist nicht beitragsberechtigt, auch nicht für die nächste Referenzperiode.

### Beispiel Stier:

Der Stier stand im Eigentum (Stammbetrieb) von Franz Meier und er belegte seine Kühe mit diesem. Im Januar 2025 verkauft er den Stier an Bernhard Schmid. Im April 2025 werden die ersten Kälber bei Franz Meier vom Stier geboren. Zu diesem Zeitpunkt steht der Stier im Eigentum von Bernhard Schmid, deshalb steht Bernhard Schmid der Beitrag für die Referenzperiode zu.

**Die aktuell geltenden Bedingungen sind in der Tierzuchtverordnung Art. 23c, 23d und Art. 23f festgehalten und sind geltend.**